

3. Auch uns ruft einst aus dem Staube
Der erstandne Gottes-Sohn.
Wie belebt und stärkt der Glaube,
Wie entzückt die Hoffnung schon!
Heil euch Christen, Heil euch Frommen!
Christi Schöpfungs-Tag wird kommen,
Und an diesem großen Tag
Wird's in allen Gräbern wach.

4. Grab! was fürcht' ich denn dein Grauen!
Tod! was bist du schrecklich mir!

Ich gelang' durch dich zum Schauen;

Nur im Dunkeln tapp' ich hier,
Hände noch im Kinder-Stande,
Schmachte im Gefühl der Bande,
Und die Bande lösest du,
Und bringst meinen Geist zur Ruh.

5. Stille du mein heißes Sehnen,
Heiland, läutere meinen Sinn,
Trockne du all' meine Thränen,
Bis ich droben bei dir bin,
Wo das Ohr nicht Klagen höret,
Wo das Aug' nicht wird gestört
Durch den Anblick fremder Noth,
Gott! Vollendung sei mein Tod!

S. D. Thies.

5. Pfingstlied.

1. Wir glauben all' an einen Gott,
Vater, Sohn und heil'gen Geist;
An ihn, den Schöpfer Zebaoth,
Den die Schaar der Engel preist,
Der durch seine große Kraft
Alles wirket, thut und schafft.

2. Wir glauben auch an Jesum
Christ,
Gottes und Marien Sohn;
Der von dem Himmel kommen ist,
Und uns führt ins Himmelsstern;

Der uns durch sein Blut und Tod
Hat erlöst aus aller Noth.

3. Wir glauben auch an heil'gen
Geist,
Der von beiden gehet aus,
Der uns stets Trost und Bei-
stand leist'et
Wider alle Furcht und Graus.
Heilige Dreifaltigkeit!

Sei gepreist zu aller Zeit.

L. Clausniger.